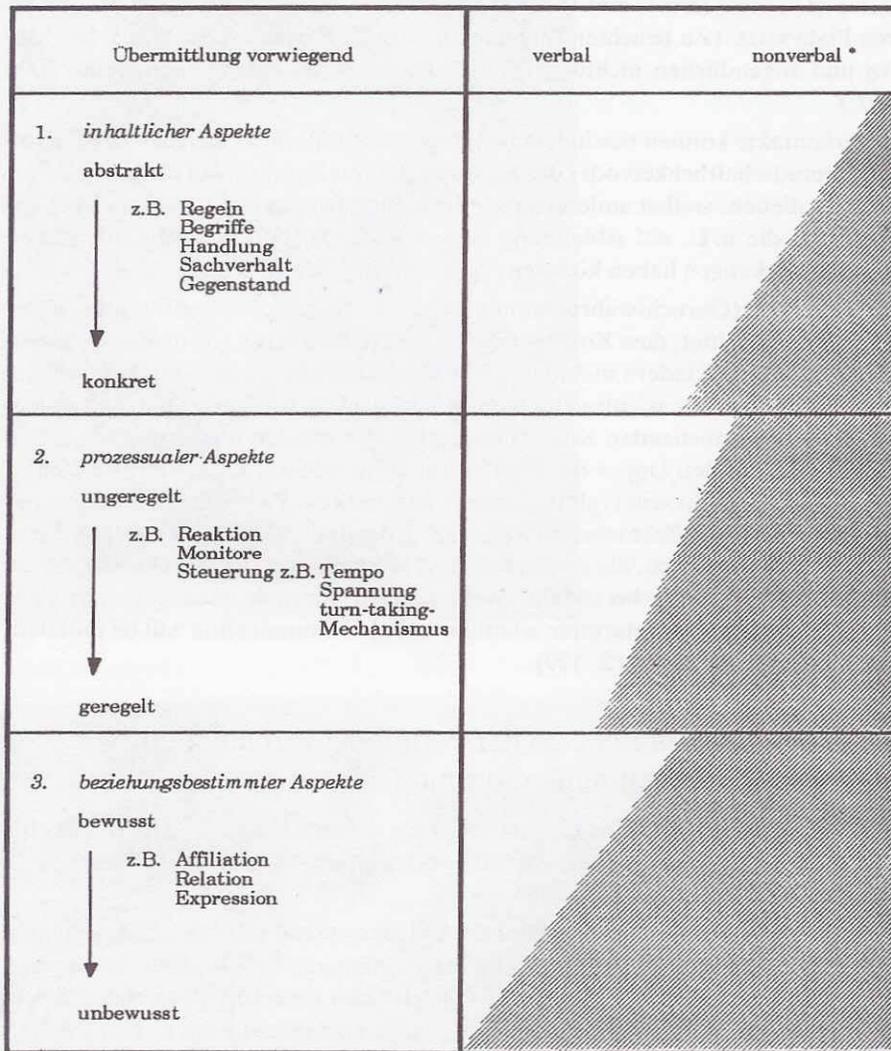


*Pädagogische
Kommunikation und
Interaktion*

Einführung in die
Nonverbale Kommunikation

Das Tannenbaumschema



* z. B. Paralinguistik, Mimik, Blickverhalten, Gestik, Körperbewegung, Proxemik, Olfaktorik ...

Abb. 7 Die Triade der Grundfunktionen unterrichtlicher Kommunikation und das Tannenbaumschema

1. Inhalte werden überwiegend verbal übermittelt, v. a. je abstrakter sie sind. (Regeln, Historische Ereignisse, Metaebenen) Sind sie konkreter, kommen nonverbale Signale ins Spiel (Bsp. das Haus war so groß, es gibt runde und eckige Formen)

2. Prozessuale Aspekte funktionieren umso mehr nonverbal je besser sich eine Gruppe kennt und Vorgänge ritualisiert und formalisiert sind. (Bsp: Handzeichen für Aufstehen, Blickaustausch, Abwinken etc.)

3. Beziehungsbotschaften werden überwiegend nonverbal ausgetauscht v. a. je unbewusster sie ausgesendet werden - Verbalität setzt einen Grad an Bewusstsein voraus. (Bsp: Freude, Begeisterung, Zuneigung)

Allgemeines Verständnis von nonverbaler Kommunikation

Nonverbale Signale sind „körperliche Bewegungen (...), die als rein physische Vorgänge analysiert werden können. Jedoch werden sie erst dadurch wichtig, dass sie für Sender und Empfänger eine Bedeutung haben.“ (Argyle)

„Der Körper ist der Handschuh der Seele“ (Molcho)

Körpersprache ist „Ausdruck einer Information von Seele und Geist“ (Mühlisch)

„Man kann nicht nicht kommunizieren“ (Watzlawick)

Körpersprache

I. Was fällt unter den Begriff
Körpersprache ?

Kommunikation

The image features a central orange rounded rectangle with the word "Kommunikation" written in a black serif font. A thin dark teal horizontal line passes through the center of the orange box, extending across the width of the page. The entire composition is enclosed within a larger rounded rectangle with a dark teal border.

```
graph TD; A[Kommunikation] --- B[Verbale Kommunikation];
```

Kommunikation

Verbale Kommunikation

Kommunikation

```
graph TD; A[Kommunikation] --- B[Nonverbale vokale Kommunikation]; A --- C[Verbale Kommunikation]
```

The diagram is a simple tree structure. At the top is a large orange rounded rectangle containing the word 'Kommunikation'. A horizontal line extends from the left and right sides of this box. From the center of the bottom edge of the orange box, a vertical line descends to a horizontal line. From the left and right ends of this horizontal line, two vertical lines descend to the top edges of two separate rounded rectangles. The left rectangle is light blue and contains the text 'Nonverbale vokale Kommunikation'. The right rectangle is dark teal and contains the text 'Verbale Kommunikation'.

Nonverbale vokale
Kommunikation

Verbale Kommunikation

```
graph TD; A[Kommunikation] --- B[Paralinguistik]; A --- C[Verbale Kommunikation];
```

Kommunikation

Paralinguistik

Verbale Kommunikation

Kommunikation

```
graph TD; A[Kommunikation] --- B[Nonverbale vokale Kommunikation]; A --- C[Verbale Kommunikation];
```

The diagram is a simple tree structure. At the top is a large orange rounded rectangle containing the word 'Kommunikation'. A horizontal line extends from the left and right sides of this box. From the center of the bottom edge of the orange box, a vertical line descends to a horizontal line. From the left and right ends of this horizontal line, two vertical lines descend to the top edges of two separate rounded rectangles. The left rectangle is light green and contains the text 'Nonverbale vokale Kommunikation'. The right rectangle is dark teal and contains the text 'Verbale Kommunikation'.

Nonverbale vokale
Kommunikation

Verbale Kommunikation

Kommunikation

```
graph TD; A[Kommunikation] --- B[Nonverbale vokale Kommunikation]; A --- C[Nonverbale nonvokale Kommunikation]; A --- D[Verbale Kommunikation];
```

Nonverbale vokale
Kommunikation

Nonverbale nonvokale
Kommunikation

Verbale Kommunikation

Kommunikation

Nonverbale
Kommunikation

Verbale Kommunikation

Körpersprache

Kommunikation

```
graph TD; A[Kommunikation] --- B[Nonverbale vokale Kommunikation]; A --- C[Nonverbale nonvokale Kommunikation]; A --- D[Verbale Kommunikation];
```

Nonverbale vokale
Kommunikation

Nonverbale nonvokale
Kommunikation

Verbale Kommunikation

Kommunikation

Nonverbale vokale
Kommunikation

Intonation

Nonverbale nonvokale
Kommunikation

Verbale Kommunikation

Kommunikation

Nonverbale vokale
Kommunikation

Intonation

Sprachbegleitung

Nonverbale nonvokale
Kommunikation

Mimik

Verbale Kommunikation

Kommunikation

Nonverbale vokale
Kommunikation

Intonation

Sprachbegleitung

Nonverbale nonvokale
Kommunikation

Mimik

Gestik

Verbale Kommunikation

Kommunikation

Nonverbale vokale
Kommunikation

Intonation

Sprachbegleitung

Nonverbale nonvokale
Kommunikation

Mimik

Gestik

Blickkontakt

Verbale Kommunikation

Kommunikation

Nonverbale vokale
Kommunikation

Intonation

Sprachbegleitung

Nonverbale nonvokale
Kommunikation

Mimik

Gestik

Blickkontakt

Körperhaltung

Verbale Kommunikation

Kommunikation

Nonverbale vokale
Kommunikation

Intonation

Sprachbegleitung

Nonverbale nonvokale
Kommunikation

Mimik

Gestik

Blickkontakt

Körperhaltung

Proxemisches Verhalten

Verbale Kommunikation

Kommunikation

Nonverbale vokale
Kommunikation

Intonation

Sprachbegleitung

Kleidung

Nonverbale nonvokale
Kommunikation

Mimik

Gestik

Blickkontakt

Körperhaltung

Proxemisches Verhalten

Verbale Kommunikation

Kommunikation

Nonverbale vokale
Kommunikation

Intonation

Sprachbegleitung

Artefakte

Kleidung

Nonverbale nonvokale
Kommunikation

Mimik

Gestik

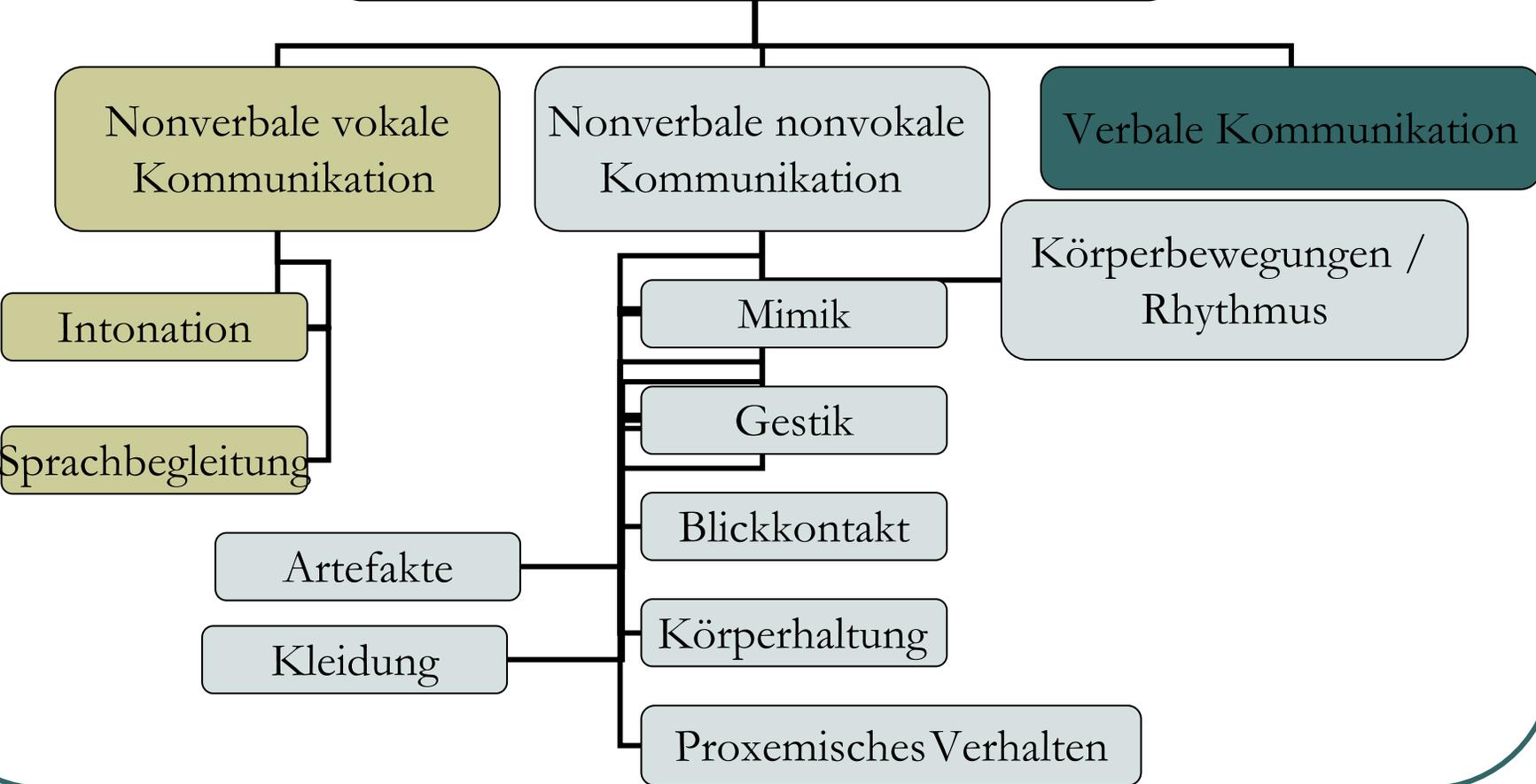
Blickkontakt

Körperhaltung

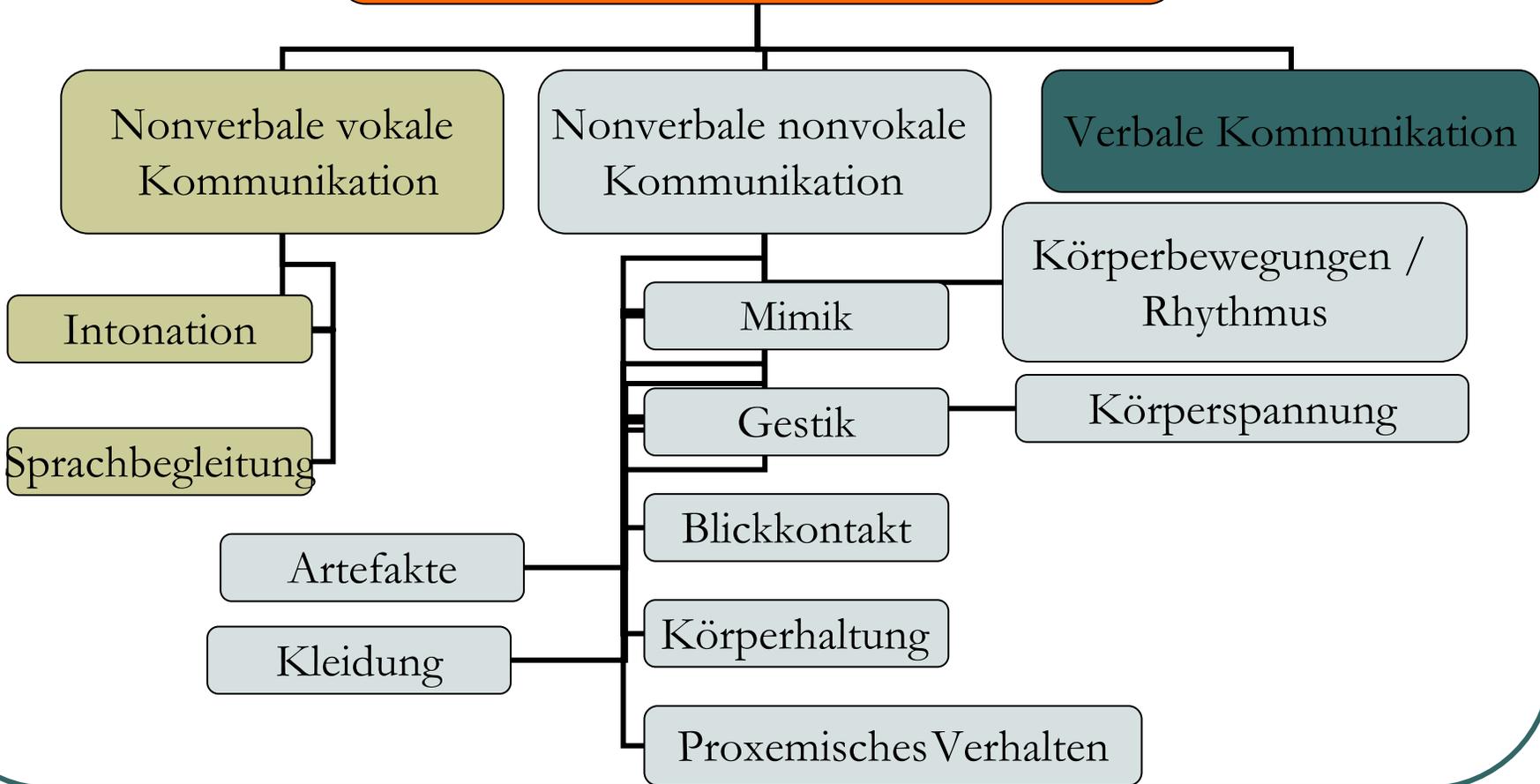
Proxemisches Verhalten

Verbale Kommunikation

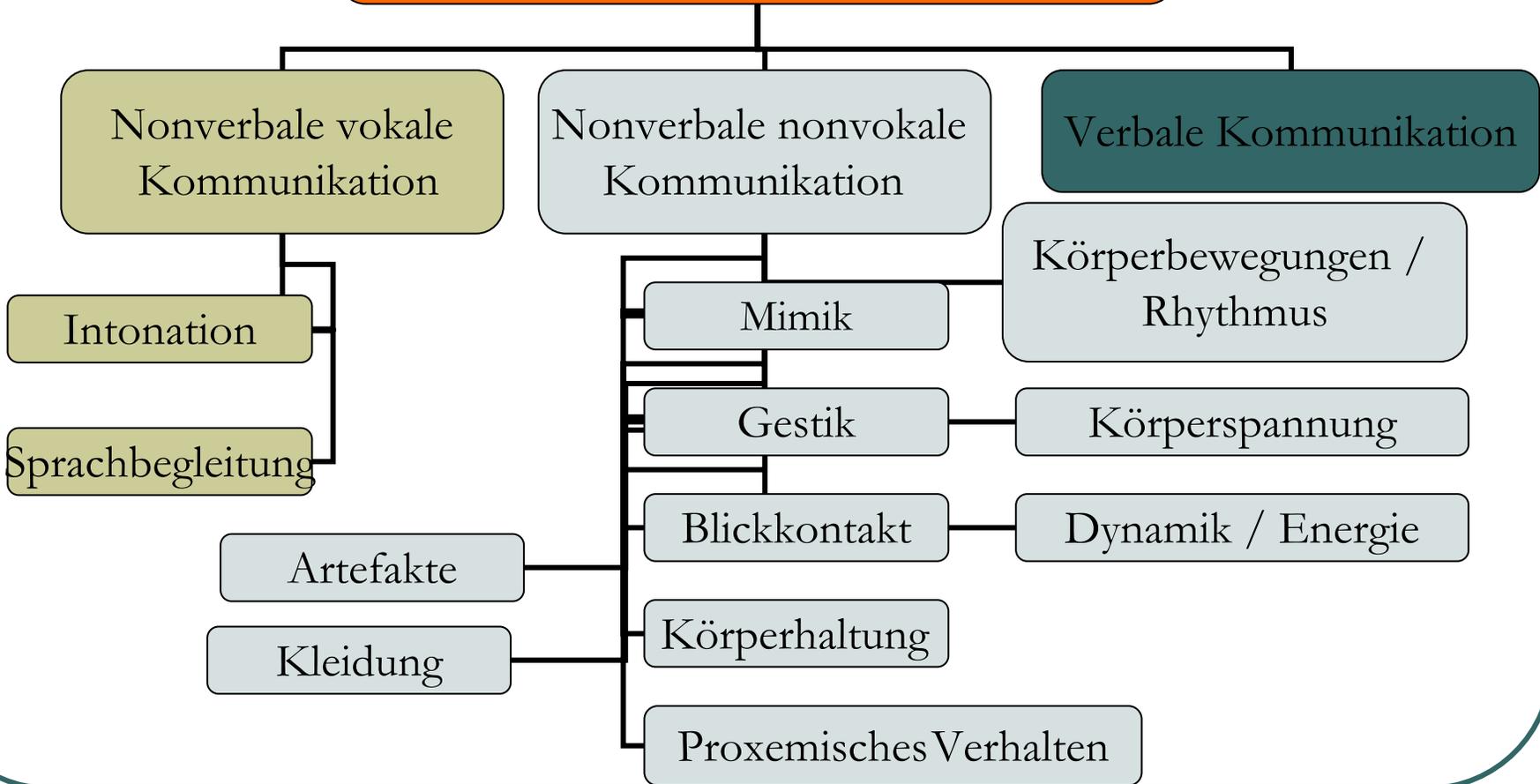
Kommunikation



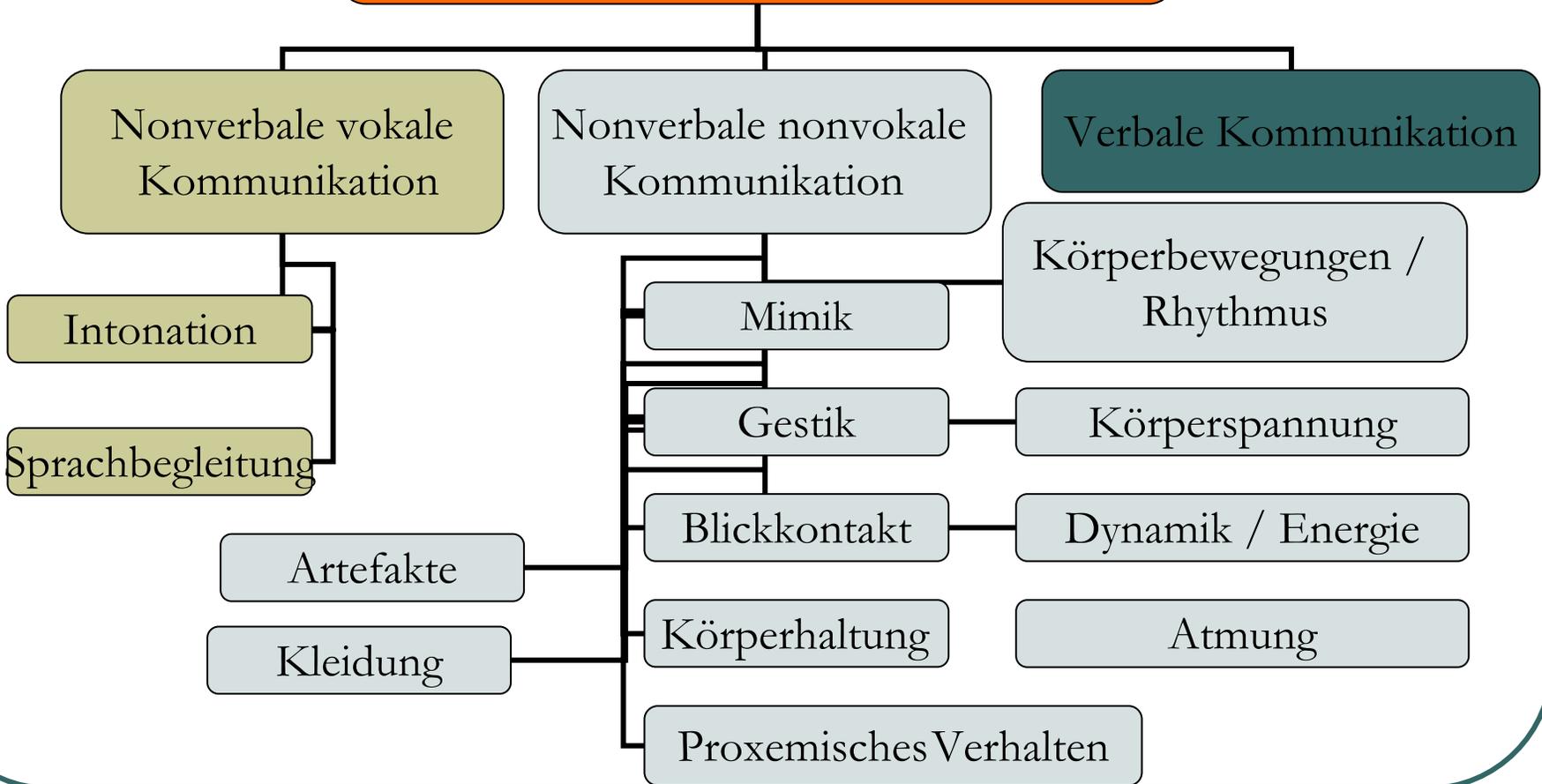
Kommunikation



Kommunikation



Kommunikation



Körpersprache

II. Wie treten die einzelnen Aspekte (im Unterricht) auf?

Körpersprache

Mimik

- habe ich eine ausgeprägte oder eine reduzierte Mimik?
- Wie weit lasse ich mir in die Seele schauen? Habe ich ein „professionelles Gesicht“, das ich aufsetze?
- Wie weit schafft meine Mimik eine Beziehung zu den Zuhörern?

Körpersprache

Gestik

- Wie weit untermalt meine Gestik das Gesprochene?
- Welchen Zweck verfolge ich mit meiner Gestik (z. B. Lebendigkeit, Aufmerksamkeit herstellen, Verdeutlichung, Erklärung).
- Welche gestischen Signale benutze ich, um Anweisungen zu geben, z. B: Aufforderung an eine Person, sich zu erheben, zu antworten, den Mund zu halten oder zu reagieren, wie man es gerade erwartet?

Körpersprache

Blickkontakt

- Wen schaue ich wie an?
- Schaue ich wirklich oder ist es nur ein Streifen?
- Wie lange halte ich Blickkontakt?
- Verändert sich mein Blickkontakt je nach Nähe und Distanz zum Schüler?

Körpersprache

Körperhaltung

- Wie halte ich meinen Körper? Eher aufrecht oder gebeugt? Wo ist mein Körperzentrum?
- Sucht mein Körper den Kontakt zu den SchülerInnen oder weiche ich zurück?
- Welche Haltung zur Umwelt (resp. zur aktuellen Situation und zum Gegenüber) vermittelt meine Körperhaltung?

Körpersprache

Stand

- Wie berühren meine Füße den Boden? Nehme ich den Boden wahr?
- Ist mir mein Stand bewusst? Fühlt er sich sicher oder unsicher an?
- Bleibt mein Körper flexibel oder stehe ich steif mit durchgedrückten Knien?

Körpersprache

Proxemisches Verhalten

- Wo stehe, sitze, gehe ich?
- Wie nutze ich den Raum?
- Wo installiere ich mich? Wie viel Raum nehme ich mir?
- Was für ein Nähe-, bzw. Distanzverhalten stimmt für mich?

Körpersprache

Körperbewegungen

- Sind meine Bewegungen weit und ausladend oder eher eng und eingeschränkt?
- Sind sie fließend oder stockend?
- Bewege ich mich viel oder wenig?

Körpersprache

Dynamik / Energie

- Wie ist mein Bewusstsein bzgl. meiner Energie, die ich aussende?
- Ist sie eher drückend oder eher motivierend? Reißt sie die SchülerInnen mit oder drängt sie sie von mir weg? Überrolle ich vielleicht die anderen und wirke überenergetisch?

Körpersprache

Spannung

- Habe ich eine gesunde, flexible Spannung in meinem Körper?
- Gibt es Körperregionen, in denen sich meine Anspannung staut und sichtbar wird?
- Ist mein Körper weich und beweglich ohne schlaff zu wirken?

Körpersprache

Artefakte/
Kleidung

- Welche Signale sende ich aus, um z.B. meinen Status zu untermauern oder eine Beziehung zum anderen her zu stellen?
- Welchen Umgang habe ich mit Kleidung, Taschen, Utensilien?

Körpersprache

III. Wozu dient Körpersprache ?

Kleingruppenaufgaben

- 1. Wo wird Körpersprache eingesetzt?
Unterscheiden Sie bewussten und unbewussten Einsatz.
- 2. Was offenbart uns Körpersprache?
Überlegen Sie, was das für den Lehrberuf bedeutet.

Einsatz von Körpersprache

bewusst:

- Beeinflussung / Täuschung / Manipulation
- Betonung / Verdeutlichung
- Pantomime
- Impuls-, Signalgeber
- Beziehungs- / Kontaktaufbau
- ...

unbewusst:

- Innere Bewegung / Stimmung / Emotionen
- Impulse von innen und außen
- mit Verbalkommunikation
- ...

Körpersprache offenbart uns

- Persönlichkeitsmerkmale
- Innenleben / Emotionen
- Kongruenz/ Inkongruenz zu verbalen Aussagen
- Einstellung zum Gegenüber
- Haltung zu den Dingen
- Intention
- Selbstwertgefühl / Selbstbild
- Authentizität

Körpersprache



„Der Körper ist der Handschuh der Seele“ (Molcho)

Körpersprache ist „Ausdruck einer Information von Seele und Geist“ (Mühlisch)

„Die Körpersprache ist nicht nur eine wünschenswerte, zur Not aber entbehrliche Zu-tat zur Verbalsprache, sondern ihre umfassende leibliche Grundlage.“

„Wer keine differenzierte Körpersprache hat, kann kein guter Lehrer sein!“

(Hilbert Meyer: Unterrichtsmethoden II, 1989)